Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 27 (1905)

Heft: 48

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 48 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bweifel.

An deinem Finger, dem weißen, schlanken, Blist golden ein schmaler Streif, All meine Blicke, meine Gedanken Bannet der kleine Reif.

Stehst du so stold, in Sicherheit prangend, Weil dich ein Talisman schmückt? Schweist ins Weite dein Blick so verlangend Weil die Fessel dich drückt? U. Teac

Deues vom Büchermarkt.

Deues vom Büchermarkt.

Briefe eines Arstes an eine junge Aufter, von Dr. Wilhelm Plath, nen heransgegeben von San.-Rat Dr. med. Aug. Rohmann. S. Auflage. 8°, geb. in Innob. M. 3.—, mit Goldschnitt M. 3.75.

Diese "Briefe" sind das Vernächtnis eines in seinen Reise geisterten Arstes an die große Zahl von jungen Müttern, denen er mit wahrhaft sittlichernstem, eindringlichem Zon ihr Verhalten während der Schwangerschaft und der Riedertunft die zum Abschaft sittlichernstem, eindringlichem Zon ihr Verhalten während der Schwangerschaft und der Riederkunft die zum Abschaft über Seinders die Archaungerschaft und der Riederkunft die zum Abschaft und kindererziehung dind meisterhaft und tragen allen Fällen Rechnunge. Wlätter des Angerischen Freuzi. — Es geht ein so reiner und keuscher Ton durch das ganze Buch, daß es unbedentlich allen erwachzenen Tächtern in die Hand gegeben werden kann. Die Kalskrankseiten: Husen, Schumpsen, Heinersa, Berhätung und naturgemäße Behandlung. Bon Dr. E. Kolfegg. II. Aust. Preis Mit. 1.—
Berlag von Schumod Demme, Leipzig.
"Es sterben mehr Leute am Schumpsen wie an der Cholera." Mit diesen Werten will der große Thisaut lagen, daß halskrankspiten zu den häusigsten heim suchungen des Kulturmenschen gehören und daß sie

durchaus nicht ganz harmlos sind. Man soll also die sogenannten "Erkältungskrankheiten" durchaus nicht sich selbst überlassen, sondern zeitig sür ihre Besettigung sorgen, damit sie nicht chronisch werden. Wie man ihnen am besten wordengt, oder — wenn schon vorhanden — sie beseitigt, darüber gibt das billige Büchstein Wirkskrassen. handen — fie Lein Aufschluß.

ganoen — se vesetigt, dutwer giot dus dittige Suchzein Ausschlüßen. Ausschlängen, Ausschlängen, Verzüngung des Zittes". Bon Dr. med. Paczkowski. IV. Ausl. M. 1.50. Berlag von Edmund Demme, Leipzig. Der wichtigste Bestandteil unseres Körpers ist das Aut, alle, auch die Keinenkeile desseleben werden durch das Blut ernährt. Ift es nun rein und gut, so bleiben auch die Gewebe rein und gesund; wirder das Blut ernährt. Ift es nun rein und gut, so bleiben auch die Gewebe rein und gesund; wirder das Blut verdorden, omuß auch der Körper darunter leiden und muß krant werden. Selbstwergistung des Blutes ist die Grundursache der meisten Leiden, Weberz, Lungens, Herz, Augens und Ohrenseiden, Nicht, Rheumatismus, Zuderkrantheit, Fettsucht, Nervens und Nierenleiden, Hämorrhoiden, alle Katarrhe uswen der Habitalten dam sie genannte Krankeiten zu heilen, wenn die Schacken, weich zur Ermreinigt wurde, und nur dann sind genannte Krankeiten zu heilen, wenn die Schacken, weich zur Ermreinigung des Blutes führen, aus dem Körper entziernt werden. Das But dehrt, wie durch Kränken das klut zu reinigen ist.

und andere Radikalkuren das Blut zu reinigen ist.

Per Rosendokkor. Koman von Ludwid Finch.
Geheftet Mt. 2.50, gebunden Mt. 3.50. (Stuttgart, Deutsche Berlags-Unstalt).

Unter den zahlreichen "biographischen" Komanen, die in den letzten Fahren erschienen sind, verdient dieser in besondere Stelle — eine Stelle in der Rähe des "Beter Camenzind", den sein Berfasser, der tressliche Hermann Hesse, dem Autor des "Rosendoktor" gewidmet hatte, wie nun dieser wieder seinem eigenen Wert eine Widmung an Hesse voranselzt. Es wäre salfich, aus diesen persönlichen Beziehungen auf eine eigentliche Abhängigsteit Finchs von Hesse zu schließen;

wohl aber besieht eine innere Verwandtschaft zwischen beiden Dichternaturen, die dadurch noch geseitigt wird, weil sie sich auf dem Boden einer gemeinsamen Zeitsstimmung erhebt. Diese Zeitstimmung läßt sich am stryesten durch eine Regation unschaeiner: sie ist das Gegenteil alles sin de siecle-Wessens; man möchte sie eine Jahrbundert-Ansangs-Stimmung nennen, hossungsvoll, zukunffroh, lebenbesgdend; wie sie sie. Dasür ist gerade der "Rosendostor" ein besonders erstreulicher Typus, dieser "Deindostor" ein besonders ersteulicher Typus, dieser "Deiner", der in einer kleinen schwächischen Stadt, in einsachem, steinbürgerlichem Familienleben ausgewachsen, in den Universtätzischren mit ossenem Derzen und weitem Sim die Probleme der Gegenwart, soweit sie ewig-menschliche Probleme sind, in sich aufnimmt, der den teisen Zebenschmerz ihre die sich statter Entsquyg überwindet, sich ein filles, reines Leben schlichter Pklichtersüllung zimmert und est geschsam mit einem Wall blühender Wosensöde umschimmt und verklärt. Die ftärtse Vote aber, die in dieser Geschilchte won Rosendostor erklingt, ist eine innige Verehrung der Frau. Sier ist nichts von jener desadenten Aufsasiung, die im Weise die Versam, der ihn nichts von einem Femininen, spielersschen Mannpubald asketisch verflucht, bald lästern begehrt, aber auch nichts von einem femininen, spielersschen hat: sie gehören zum Schönsten, menschlich Geelten, was unsre gerade in diesen Vingen satt auch num wieder-geschrieben hat: sie gehören zum Schönsten, menschlich Geelten, was unsre gerade in diesen Versauer niedergeschrieben hat: sie gehören zu sagen hatte. — In anmutiger, einsachziertsicher Beise ausgeschattet, spricht Hondosten und erscheit der Frauenschage und das Verhältnis der Geschlechter zu einander zu sagen hatte. — In anmutiger, einsachziertsicher Beise ausgeschattet, spricht zuch zu einen der Verleicht den Weschen der gesche in die ein derechtigt: eine Lieblingsdichung sein empfindenden.

Das neue musikalische Familienspiel ist ein sog. Quartettspiel und hat den nicht nur belehrenden und unterhaltenZweck, Kindern die notwendigsten Grundbegriffe der Musiktheorie (Taktarten, Tonleitern, Noten, musikalische Fremdwörter u. s. w.) auf angenehme, mühelose Weise und spielend beizubringen, Kenntnisse, deren Erlangung im Musikunterricht bekanntermassen oft auf recht grosse Schwierigkeiten stösst. Das Spiel, über das sich Musiklehrer bereits anerkennend ausgesprochen haben, und das selbstredend auch für Erwachsene interessant ist, kostet Fr. 2.50 und ist vorrätig bei Franz Carl Weber, Spielwarenhaus, Zürich, mittlere Bahnhofstr. 60 und 62. [3929]

3945]

(Z à g 2976



Venus-Schönheits-Milch.

Unübertroffen als vorzügliches Mittel zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Mitessern, Sonnenbrand, Röte, gelben Flecken und allen Unreinheiten des Teints. Venus-Schönheits-Milch wird bei längerem Gebrauch alle Schönheitsfehler entfernen. Venus-Schönheits-Milch kann sowohl bei Kindern als Erwachsenen angewendet werden. Venus-Schönheits-Milch erfrischt nach Erhitzung und Ermüdung die Haut.

Direkter Versand per Nachnahme, per Flacon zu Fr. 2.50 franko durch die General-Verkaufsstelle: J. B. Rist, Altstätten (Schweiz). (H 4348 G)



!!Heilung von Asthma!!

selbst die hartnäckigsten Fälle, Athemnot, Lungenleiden, Husten, Rachen- und Nasen-katarrh. Brustschmerzen, Verschleimung, Auswurf, Schlaflosigkeit etc. heilt rasch dauernd und brieflich, ohne Berufsstörung mit unschädlichen

Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln

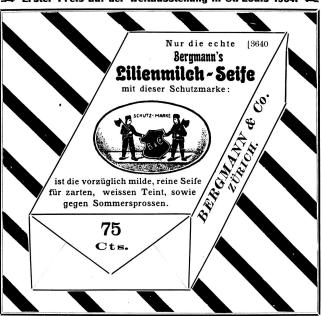
Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt. Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht! Verlangen Sie Gratisbrochn



ENORILA GEFÜLLTE CIGARETTE-WAFFELN VANILLE, CHOCOLAT, CAFÉ

PERNOT WAFFELN FABRIK, GENF.

(H 3497 X) Erster Preis auf der Weltausstellung in St. Louis 1904. 🖚



Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr brieft. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [3918]

Denes vom Büchermarkt.

Meliek vom Gudwig Finch. Mit einer Einführung von Otto Julius Bierbaum. Geheftet Mt. 2.50, gebunden Mt 3.50. (Stuttgart, Deutsche Berlags-Unstatt).
Ein sonderbarer Widerspruch: auf der einen Seite steht die Behauptung, daß unfre Zeit weniger als jede andre für daß Schaffen und Genießen von Lyrit geeignet sei — auf der andern Seite die Zatsache, daß in unfrer Zeit mindestens so viel, vielleicht aber noch mehr Inrische Bedichte entstehen als in irgend einer vorausgegangenen Literaturperiode. Ueber diesen Wierschund hat O. J. Vierbaum witzige und tressende Werchthaben 2. Finchs, der von werden die Verlagenden Geschichtaad L. Finchs, den "Rosen" vorausschichte.

Auch noch manches andere hat Bierbaum in dieser beherzigenswerten Vorrede gesagt, was den Leser sei-seln und sür den Genuß der ihm hier darzebotenen Lyrik empfänglich stimmen wird: beredt und leebevoll schildert er die Persönlichkeit Finckly und charakterisert schildert er die Persönlichkeit Finchs und charakterisert ihn als einen "neuen Frauenlob", der aber "keine Neuauslage des alten ist". "Der war mittekalterlich gakant; Ludwig Finch aber ist von tieserer Munne ersüllt." Und diese tiesere Minne besecht nicht nur Finchss gleichzeitig erscheinendes Buch, dem "Nosendoktor" sie klingt auch in den als "Nosen" zu einem keuchten den dustennden Aranz vereinigten Lieden in bei und siegerich durch, dab in heiterem Verse und Reimspiel, dald in tief ernstem, innerlichst besechten Strophen, we den in stermundenes Kerzesseld nachtiktert oder in benen ein übermundenes Bergeleid nachgittert ober bie Glockentone andachtiger Beltfrommigfeit schwingen.

So ist der kleine Band, dem als dikblicher, sozusgagen programmatischer Schmuck Martin Schongauers "Madonna im Rosenhage" vorgesetzt ist und der überhaupt das Auge durch anmutige, zierliche Ausstatung erstreut, ein vielstimmiges und doch harmonisches Ganzes geworden, an dem nicht nur die Jugend und die Frauen, sondern alle, die Herz und Ohr für lyrische Schönheiten haben, sich erwicken und erdauen werden. Denn der Dichter, den wir hier vernehmen, der ist, nach Vierbaums Worten, "so start an Seele und Kunst, daß seine Vedenken den wohltendden und dauerhaften Eindruck sich vier, der sich hier, wie immer, einstellt, wenn ein tüchtiger, ehrlicher, aus innerster Ergrissenseit liebevoll zum Schönen und Guten gewandter Mensch sieden meisterlich äußert."

Ein neues Betäubungsmittel.

Gin neues Betäubungsmittel, das eine Ein neues Vefaubungsmittel, ode eine Ummälzung in der Jahnheistunde beroorgurusen geeignet ist, haben Professor Nebaro aus Geni und Professor Gmery nach dreisädrigen mühlamen Versuchen entbeckt. Nebaro sand, daß das Nevvenspisem von sarbigen Licht beeinflust wird. Er machte deshalb nacheinander Versuche machte deshalb nacheinander Versuche mit allen Farben und bemerkte bald, daß Blau besonders beruhigend auf die Nerven wirkt. Diese Entdeckung wurde nun in die Pragis übertragen. Der Patient wird in ein dunkles Zimmer eingeschlossen wird in ein dunklest Jummer eingeschlossen und seine Augen werden drei Minuten lang einem blauen Licht von sechstzehn Kerzen Stärke ausgesetzt, dadurch verliert er jede Empfindlichkeit gegen jeden Schmerz und behält dabei seine volle Besimung. Bei Anwendung des Lichtes sind die unsangenehmen Nachwirkungen, die Uether oder Chlorosorm bisweilen auf den Körper aussiben, nicht zu bemerken.

Baturgemäß.

Baturgeniäß.

Sine gange Naturmenschensamilie wohnt in bem Darzstädtchen Blankenburg: ein Photograph Namens Jose Weißgerber mit seiner Frau und drei kleinen Töcheren. Die Leute leben rein vogetarisch und sicheren die gente leben rein vogetarisch und sicheren die gente leben rein vogetarisch und sicheren die gente mie irgend möglich. Als Schlafraum dient ihnen eine ossen Alasveranda in ihrem Garten, deren Türen und Fenster nur bei strengter Kätte geschlossen werden; als Lager benugen sie Matratzen mit leichten Decken. Sie gehen darzsäuptig und darzsüßig, der Bater trägt eine Art Kniehösend weiten leberwurf, die übrigen zuschliemmitglieder nur den letzteren. Bei großer Kätte wird die Kleidung nur um ein weniges vervollständigt. Alle Fünserschaftkerlichen Gesundheit.

Ziehung Arth nächstens

vom Arthner Theater, sowie Kir vom Artiner Theater, sowie Kirchenbaulose Ennetmoos und Menzingen und Dampfboot Aegeri versendet à 1 Fr. und Listen à 20 Cts. das Grosse Lose-Versandt-Dépôt Frau Listen à 20 Cts. Hirzel-Spörri, Zug. Haupttreffer 10--25,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los.

Frauen- und Geschlechts-Krankheiten Gebärmutterleiden Periodenstörungen etc.

wende man sich vertrauensvoll an das Postfach 40, Walzenhausen.

Strengste Diskretion. =

Berner 🔫 Leinwand

Tisch-, Bett-, Küchen Leinen etc. [3545

Braut-Aussteuern. Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und

Handwebstühlen. Müller & Co., Langenthal, Bern.

A. Wiskemann-Knecht, Centralhof, Zürich. \$\\$\ \\$\ \square\ \text{pecialgeschäft feiner Haushaltungs-Artikel und Luxuswaren.} \}

Moderne Bijouterie.

Gold- und Silberwaren Erstklassige, versilberte und vergoldete Tischgeräte.

Geislinger Argentan-Bestecke

vollkommenste, dauerhafteste, galvan.Versilberung, gesetzl. geschützt. Moderne

Kayserzinn-Nickel und Kupfer-Geräte.



Kunstbronzen.

Tell- und Pestalozzi-Statuen. Onyx- und Marmor-len — Etagèren — Tische.

Schreibtischgarnituren.

Elektrische Lampen. Kunst-Porzellane.
Originelle Terracotten.

966]
Lederwaren, Fächer.

* Unübertroffene Auswahl preiswerter, reizender testgeschenke. -

O. WALTER-OBRECHT'S



ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich.

[3852

Tuchfabrikation

Wir beehren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weitern Publikum speziell auch für

Fabrikation von ganz und halbwollenen Stoffen für solide Frauen- und Männer-Kleider in Erinnerung zu bringen.

Man achte genau auf unsere Adresse:

Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der Tuchfabrikation sind wir im Stande, jedermann reell zu bedienen. Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

(H 4930 Lz)

Gebrüder Ackermann



Einer Gefahr der Ansteckung ist jedermann ausgesetzt, daher bediene man sich zu Hause und auf der Reise, bei der Pflege von Kranken und von Kindern stets der einzig wirksam desinfizierenden



≣ Servatol - Seife

Servatol-Seife ist mild, von angenehmen Geruch und eignet sich als Toiletteseife zum täglichen Gebrauch.

Fest in Stücken à 1 Fr. und weich in Tuben à 50 Cts. Die Tubenpackung bewährt sich speziell für die Reise. Servatolseife ist erhältlich in den Apotheken oder direkt in der Hechtapotheke Hausmann in St. Gallen. [3774

Bum Mädchenhandel.

Man ift in Chicago einem icheußlichen Hand it in Chicago einem icheußlichen Hand ich Spur gesommen. 49 amerifanische und kandeliche Mädchen murden in der letzten Zeit sozilgagen als Estaven nach China versauft. Die Polizago und einer andern in Spanghai, die in dem Verdachte kehen, diese Werklusse zu vermitteln. Die Sache sam and Licht durch den Wertauf eines Mödchen Kunden Miller von Montreal an den Agenten eines hohen chieflichen Beamten in Shangslat. Drei Kellnerinnen von Montreal, die dai. Drei Kellnerinnen von Montreat, die fich verleiten ließen, nach Chicago zu kommen, hatten dasselbe Schicffal. Der Pklan der Mäddenhändler ift ein sehr einsacher. Unbesonnene Mädchen werden durch Anserbieten hochbezahlter Stellen dei wohle habenden Chinden nurset. ervieten hochdeachter Stellen bei wohlshabenden Chinesen verlockt, nach China zu reisen. Dort angelangt, werden ste unter sicherer Bedeckung ihren Käusern zugeschieft, die vorher 500 bis 1000 Dollars für sie gegacht haben. Die Polizein Chicago ist der Ansicht, daß sich viele berartige Mädchen als Gesangene in den Yamen hochstehender Chinesen besinden.

Ein Riesenschulhaus.

Jüngft wurde in New-Yorf ein Riefenschulgebäude dem Gebrauch übergeben, das mehr als 4000 Kinder faßt, einen gangen Straßenblod an der untern Oftseite einnimmt und 86 Klassensimmer hat. Die sechs Stodwerte sind durch fünfmächtige Etusjuge und vier geräumige Treppenhäuser untereinander verbunden; Dergengaufer interenander verdunden; das gangs Gebäube fann in wenigen Wienuten geräumt werden, ohne daß eine Stockung zu befürchten ist. Das gange obere Stockwert, das Oberlicht hat, wird durch Baderäume und Turnfäle ein-

Zuger - Lose Emission III, versendet à 1 Fr. per Nachn.

Frau Blatter

Lose-Versand, Altdorf. Haupttreffer: Fr. 30,000, 15,000. Gewinnliste 20 Cts. [3884

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, ich, übermittelt froe u. verschlossen gen Einsend von 30 Cts. in Marken e Broschüre (7. Auflage) über den

und frühzeitiges Ergrauen, deren allg meine Ursachen, Verhütung und Be